Mutter kritisiert Baby-Behandlung

Uniklinik | Kritik an „schlechter Versorgung" der sieben Monate alten Tochter im Spital.

Von Thomas Werth

ST. PÖLTEN | „Muss man wirklich vier Tage herumstreiten, bis etwas unternommen wird", ärgert sich Verena Keller. Die Frau musste mit ihrer kranken, sieben Monate alten Tochter, ein Frühchen, mit der Rettung ins Uniklinikum gebracht werden. Fieber und Atembeschwerden soll das Mädchen gehabt haben. Die beiden wurden stationär aufgenommen.

„Am nächsten Tag habe ich den Wunsch nach einem Lungenröntgen geäußert, weil ich mir sicher war, dass sie etwas auf der Lunge hat", schildert Keller. Der Wunsch sei ihr aber erst drei Tage später, nachdem sich der Zustand des Babys verschlechterte, gewährt worden. „Bei der Untersuchung haben sie auch was auf der Lunge entdeckt", so Keller. Daraufhin sie mit einer Antibiotika-Therapie begonnen worden, auf die das Mädchen auch rasch gut angesprochen habe.

Seitens des Spitals heißt es, dass die bestmögliche medizinische Versorgung das Ziel sei: „Entspricht das nicht der Einschätzung des Patienten, so bitten wir um direkte Kontaktaufnahme. Auch die Ombudsstelle steht für ein Gespräch zur Verfügung oder vermittelt dieses mit dem behandelnden Arzt."

AUS DER STADT

Staubsauger-Automat geknackt

ST. PÖLTEN | In der Nacht auf Mittwoch wurde bei einer Tankstelle in der Praterstraße ein Staubsauger-Automat aufgebrochen. Die unbekannten Täter haben das darin befindliche Kleingeld mitgenommen und konnten flüchten.
Der Fall wurde angezeigt, die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Schadenshöhe ist unbekannt.

Einblick in AMS-Jugendprojekt

ST. PÖLTEN | Über das vom AMS finanzierte Projekt „Ready 4 New Possibilities" informierten sich Besucher bei einem Open Day. Unter dem Motto „#ama" – ask me anything – löcherten die Gäste die Kursteilnehmer mit Fragen. Das Projekt für Arbeitssuchende Menschen bis 25 Jahre hat zum Ziel, ihre individuellen Berufschancen auszuloten. Die Teilnehmer zeigten im Rahmen des Open Day ihre verschiedenen im Kurs entstandenen Projekte.

Margareta Selch, Leiterin des AMS Lilienfeld, Monika Leeb vom AMS St. Pölten und ZIB-Trainer Martin Campregher bei „#ama". *Foto: privat*